

UNSER NOTFALL- UND KRISEN- KONZEPT IM TEST

Für Schulleitende und Behörden

PHBern, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen, Weltstrasse 40, CH-3006 Bern
www.phbern.ch

Ein schwerer Unfall mit der Klasse, Drohungen oder ein Todesfall – was tun? Das Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen der PHBern hat bereits vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern verschiedene Schulungsbausteine für Kriseninterventionsteams (KIT) erarbeitet. Diese sollen ein KIT befähigen, in ausserordentlichen Situationen die Lage zu analysieren und die richtigen Sofortmassnahmen auszulösen.

Durch das Zusammenspiel einer guten Planung mit betrieblich wirkungsvollen Infrastrukturmassnahmen, vor allem mit einem geschulten Verhalten des KIT, können die wichtigen Minuten vor Eintreffen der Polizei erfolgreich bewältigt werden.

Die Bausteine sind kostenpflichtig und können nach Bedarf zusammengestellt werden.

SCHULUNGSBAUSTEINE

Baustein 1 (Aufwand nach Bedarf)

Das Notfall- und Krisenkonzept wird überprüft oder erarbeitet.

Baustein 2 (1–2 Stunden)

Die betrieblichen und technischen Aspekte der Schulanlage werden überprüft. Eine protokollierte Begehung der Schulanlage mit Spezialisten und Verantwortlichen zeigt allfällige Schwachstellen auf.

Baustein 3 (2 Stunden)

Das Kriseninterventionsteam (KIT) lernt sich organisieren, kennt seine Aufgaben, Rechte und Pflichten und kennt die Führungs- und Verhaltensgrundsätze in ausserordentlichen Situationen.

Baustein 4 (2 Stunden)

Anhand von zwei schulspezifischen Szenarien kann sich das KIT ohne Zeitdruck im Team organisieren und anhand eines Führungsplakates eine Problemanalyse mit Sofortmassnahmen durchführen.

Baustein 5 (2 Stunden)

Unter Zeitdruck bearbeitet das KIT ein Szenario. Alltägliche Störungen erschweren dabei die KIT-Arbeit und ein Abspracherapport mit der Polizei wird vorbereitet und durchgeführt.

SCHULUNGSBAUSTEINE

Baustein 6 (2 Stunden)

Mit dem Fokus auf Führung und Kommunikation wird eine ganze Schule geplant evakuiert und zu einem Sammelplatz geführt.

Baustein 7 (2,5 Stunden)

Ein Spezialist der Kantonspolizei informiert die Lehrpersonen über Theorie und Praxis und sensibilisiert sie zum situationsgerechten Verhalten im Amokfall.

Baustein 8 (1 Stunde)

Anlässlich eines Informationsanlasses erfahren die Führung, das Lehrpersonal sowie die Hauswirtschaft einer Schule, wie man sich in einem Brandfall (Szenarien «Verlassen» oder «Verbleiben») richtig verhält. Empfehlenswert auch als Vorbereitung für eine Evakuationsübung.

Kontakt

Nicolas Renfer
Dozent, Berater
Institut für Weiterbildung und
Dienstleistungen
nicolas.renfer@phbern.ch
T +41 31 309 28 27